



Modelleisenbahnclub Münster

seit 1949



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Seite 1

August 2021

Nr. 71

mec-muenster.de

Die doppelte 71 Heftpatenschaft



Doppelt gemoppelt hält besser: Gleich zwei WLE-Loks mit der Nummer 71 dienen als Heftpatinnen für diese Ausgabe 71 unseres Clubheftes mec-muenster.de. Als im Dezember 1981 die Diesellok 71 von der Westfälischen Landes-Eisenbahn in Dienst gestellt wurde, war die Dampflokomotive 71 schon längst ausgemustert. Die Nummer konnte also neu vergeben werden.



Auch im Modellbereich gibt es die WLE-Dampflokomotive Nr. 71 doppelt: Sowohl Liliput als auch Fleischmann haben ihr H0-Modell der preußischen T 9 (Reichsbahn-Baureihe 91) in der Version als WLE-71 herausgebracht. Während Liliput sie seit den 70er Jahren im regulären Programm führte, gab es das Modell von Fleischmann im Jahr 2009 als Sonderausgabe für eine Spielwaren-Kette.

Clubabende

Endlich können unsere Clubabende wieder stattfinden. Selbstverständlich beachten wir dabei die sogenannte 3-G-Regel (getestet, geimpft, genesen). Sie gilt für Mitglieder und Besucher. So können wir wieder zusammen klönen, fachsimpeln und Zeitschriften studieren. Und das Beste ist: Wir können auch wieder Züge fahren lassen, wie es sich für einen richtigen Modelleisenbahnclub gehört. Neuerwerbungen werden präsentiert und Zugzusammenstellungen diskutiert. Wir wünschen viel Freude dabei, und mit unserem neuen Clubheft 71.



Intercity 71 - Bunte Züge



Als herrlich bunte Garnitur fuhr 1971 der Intercity 103 "Markgraf" von Frankfurt nach Basel. Eine Lok der Baureihe 112 zog die vier Wagen. Mit im Zug lief ein zweifarbigter Halbspeisewagen, genannt Kakadu (unten). Auch die erstklassigen Triebwagen der Baureihe 601 fuhren anfangs im IC-Verkehr (ganz unten).

Noch eine Geschichte zur 71: Als im September 1971 das Intercity-System an den Start ging, waren längst noch nicht alle modernen Fahrzeuge dafür vorhanden. Die Serien-Loks der Baureihe 103 und die neuen, klimatisierten Erste-Klasse-Wagen wurden, nach und nach, immer noch abgeliefert. Die Deutsche Bundesbahn musste daher zunächst auch ältere Fahrzeuge einsetzen, die nicht dem neuen Intercity-Standard entsprachen und eben nicht rot-beige lackiert waren. Das führte zu bunten Zugzusammenstellungen, wie wir Modellbahner sie gerne haben. Mit den blau lackierten 26,4m-Erste-Klasse Wagen und den Kakadu-Halbspeisewagen gab es anfangs geradezu groteske Garnituren. Als Ersatz für die neuen 103er mussten Vorserien-103er und auch 112er dienen.

Ihr findet die Züge unglaublich? Für alle hier im Clubheft 71 gezeigten Modell-IC-Züge gibt es ein Vorbildfoto im Netz oder in Fachzeitschriften, allerdings können wir diese Bilder aus rechtlichen Gründen natürlich nicht zeigen. Bei Interesse kann Holger die Beweisfotos aber gerne mal zum Clubabend mitbringen.





Knapp 20 Jahre nach der Anfangszeit 1971 mit ihren bunten Garnituren wurden die Intercity-Züge erneut farbenfroh. Ab Ende der 80er Jahre führte die Deutsche Bundesbahn nämlich die neuen Produktfarben ein und lackierte die Loks rot mit Lätzchen.

Zunächst tauchten vereinzelt neu lackierte Erste-Klasse-Wagen auf. Links ist ein Intercity zu sehen, dessen erstklassiger Bereich inkl. Speisewagen bereits die neuen Farben trägt, die 2. Klasse jedoch noch komplett ozeanblau-beige lackiert ist. Unten gibt es weitere Beispiele aus dieser bunten Übergangszeit.



Kuriositäten



Unser lockere Serie mit kuriosen Bahnübergängen geht weiter.

Links: Zwei Vollschraken mit Behang, ein richtiges Andreas-kreuz mit Ampel, alles für einen schmalen Fußweg, gefunden in Klotten an der Mosel. Nicht zu sehen: Der größere Straßenübergang ist nicht einmal 100 Meter entfernt.

Rechts: Entdeckt bei einem Ausflug an die Emslandstrecke: In Leschede (Emsbüren) steht das Stellwerk so nahe an der Straße, dass man sich den Mast gespart hat. Das Andreaskreuz und die Ampel wurden einfach an die Wand geschraubt - eine ungewöhnliche Lösung.



Damals in Münster



Anfang der 90er Jahre waren die Triebwagen der Baureihe 624.5 auf den Nebenstrecken im Münsterland allgegenwärtig. Besonders gern gesehen waren die Vorserien-Fahrzeuge mit ihrer rundlichen Kopfform, im Gegensatz zu den "Quadratschädeln" der Serienfahrzeuge. Die beiden "Rundschädel" auf den Bildern fahren nach Coesfeld (links) und nach Warendorf (rechts).

Modelleisenbahnclub Münster



Clubräume:
Industrieweg 72, 48155 Münster

Fon: [nicht belegt]
Fax: [Haben wir nicht]
Mail: info@mec-muenster.de
Web: www.mec-muenster.de

Redaktionsanschrift:
Redaktion ,mec-muenster.de'
c/o Michael Stach,
Augustastr. 24, 48153 Münster
eMail: redaktion@mec-muenster.de

Bankverbindung:
Sparda Bank Münster (Westf)
Stiftung BSW - Kulturgruppe MEC
-Münster
Konto-Nr.: 188 03 57
BLZ: 400 605 60

Beiträge von
Holger Brößkamp, Thorsten König,
Michael Stach

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Einwilligung der Redaktion.

Erscheinungsweise
Unregelmäßig.